



Vorturner im Fluss: Dietrich Ewers startet am Sonntag mit Gleichgesinnten zum 17. Dresdner Elbeschwimmen.

Foto: Steffen Flüßel

Spaziergang durch die Elbe

Johannstadt-Nord

Für Dietrich Ewers ist der Fluss ein Abschnitt beim Lauftraining. Am Sonntag lockt er wieder Hunderte, es ihm gleich zu tun.

VON TOBIAS WOLF

Dietrich Ewers ist entspannt. Der Organisationsstress der vergangenen Wochen ist von dem 75-Jährigen abgefallen. Die T-Shirts fürs Elbeschwimmen 2014 sind gedruckt, die Rettungssanitäter beim Deutschen Roten Kreuz gebucht. Zum 17. Mal stürzen sich am Sonntag Hunderte Freizeitsportler auf sein Kommando am Blasewitzer Ufer in die Elbe. Dreieinhalb Kilometer flussabwärts müssen sie schwimmen, um ins Ziel am Johannstädter Fährgarten zu gelangen. Eine Strecke, die zunächst Respekt abnötigt. Doch Ewers winkt ab. „Durch die Strömung entspricht das echten 1,7 Kilometern“, sagt der passionierte Schwimmer. Denn die Elbe fließt mit einer Geschwindigkeit von nicht ganz vier Kilometern pro Stunde. Das verschaffe einen natürlichen Vortrieb. Dennoch brauche es ein bisschen Ausdauer. Vor allem Eltern sollten mit ihren Kindern vorher einmal überprüfen, ob die Kleinen der Strecke gewachsen sind. Für den pensionierten Ex-Ortsamtsleiter Altstadt ist das Elbeschwimmen eine leichte Übung. Wann immer er in die Dresdner

Heide zum allwöchentlichen Lauftraining aufbricht, ist zumindest die Querung des Flusses auf dem Rückweg fester Bestandteil der Strecke. Egal, ob er im Frühjahr, Sommer oder Herbst joggt. „Dieses Jahr war ich schon Ende März das erste Mal im Wasser“, sagt Ewers. „Da war es noch richtig kalt.“ Bis weit in den November zwingt sich der Rentner in die dann schon fast eisigen Fluten. Das große Elbeschwimmen am Sonntag sei angesichts der sommerlichen Temperaturen dagegen ein regelrechter Genuss. Mit der inzwischen traditionellen Veranstaltung hat sich der gebürtige Magdeburger einen Traum erfüllt. Als Kind badete Ewers mit der Familie in der Elbe. Das brachte ihn 1998 auf die Idee, auch andere Enthusiasten ins Wasser zu locken. Gerade einmal 70 Menschen kamen zum Auftakt. Fährgartenwirt Jens Bauermeister versprach allen eine Belohnung, wenn sie es schaffen: Bratwurst plus Bier oder Fassbrause. Vergangenes Jahr kamen erstmals knapp 1000 Dresdner auf der Johannstädter Elbwiese an. „Das sind zwar inzwischen ganz schön viele, aber die Bratwurst gibt es auch dieses Mal wieder“, sagt Bauermeister, der am Sonntag ab 10 Uhr zusammen mit der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt das Elbefest veranstaltet.

■ Das Elbeschwimmen startet am Sonntag um 10 Uhr nahe der Regerstraße. Die Sachen der Teilnehmer werden von dort zum Ziel gebracht. Für die Organisation ist ein Obolus von zwei Euro zu zahlen.